



Digitalisierung:

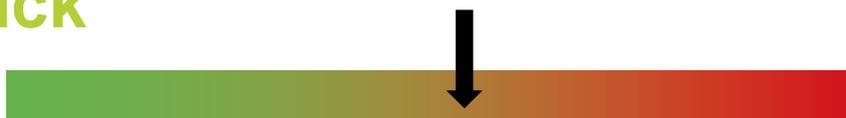
Auswirkungen auf Kaufverhalten und Umgang mit Geld

- 2–4 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 5–7 Unterricht konkret – Ablauf
- 8–16 Materialien
- 17–22 Lösungen
- 23–25 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Autorin: Johanna Ruhm

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Privathaushalt und Konsum
Stichworte	Digitalisierung, Kaufentscheidungen, Konsum, digitaler Umgang mit Geld anhand der App „m€ins“, OeNB-Übungstool
Konkretisierung des Themas	<ul style="list-style-type: none">• Digitalisierung lebensnah erfassen und im eigenen Alltag verstehen• Mit der Art des gewählten Zahlungsmittels (Bargeld/digital) einhergehende Konsumveränderungen bemerken, reflektieren und diskutieren• Finanztools wie die App „m€ins“ der OeNB erproben und einsetzen
Dauer	2 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten
Schulstufe	8. Schulstufe
Schulform	MS und AHS
Lehrplanbezug	<u>Lehrplan 2023:</u> Kompetenzbereich <i>Das eigene Ich in einer vernetzten Welt</i> „Die Schüler*innen können eigene Zukunftsvorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, finanzielle Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten, Lebensqualität und gemeinsame Herausforderungen benennen, vergleichen und reflektieren sowie politische Prozesse mitgestalten.“
Zentrale fachliche Konzepte	<ul style="list-style-type: none">• Vernetzung und Veränderung• Werte und Identitäten
Groblernziel	Die Schüler*innen reflektieren, inwieweit sich (ihr) Verhalten durch digitale Konsummöglichkeiten verändert. Als Hilfsmittel für einen planvollen Umgang mit Geld dient ihnen hierbei die App „m€ins“ der OeNB.

<p>Feinlernziele</p>	<p><u>Einheit 1: „Onlineshopping oder Shoppingcenter?“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler*innen erarbeiten mithilfe von Schlüsselbegriffen eine gemeinsame Definition des Begriffs Digitalisierung (AFB II). • Die Schüler*innen leiten aus ihren bisherigen Erfahrungen Tipps zum (digitalen) Konsum ab (AFB III). • Die Schüler*innen zeigen auf, wo Digitalisierung beim Einkaufen zum Einsatz kommt und leiten davon ausgehend eigene Handlungsmöglichkeiten ab (AFB I und III). <p><u>Einheit 2: „App“ m€ins“ unterstützt Melanie“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler*innen stellen komplexe Begriffe zum Thema Digitalisierung pantomimisch dar bzw. benennen den pantomimisch dargestellten Begriff (AFB I und II). • Die Schüler*innen planen mit (digitalen) Hilfsmitteln wie der App „m€ins“ der OeNB Einnahmen und Ausgaben (AFB II). • Die Schüler*innen erarbeiten individuelle Konzepte, mit denen sie durch Digitalisierung herbeigeführte finanzielle Herausforderungen bewältigen können (AFB II). • Die Schüler*innen reflektieren ihr Konsumverhalten und stellen digitalen Konsum dem Einkaufen vor Ort gegenüber (AFB II und III).
<p>Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)</p>	<p>Die sozioökonomische Bildung versteht Wirtschaft als gesellschaftlich eingebettet und von jedem Menschen mitgestaltbar. In diesem Sinn sollen junge Menschen mit den grundlegenden Kompetenzen für eine Orientierungs-, Urteils-, und Handlungsfähigkeit in wirtschaftlich geprägten Lebenssituationen ausgestattet werden. Dem folgend orientiert sich das Lehr-Lern-Arrangement dieser Einheit an den Lebenssituationen der Lernenden. Die Schüler*innen erwerben im Rahmen einer fiktiven Shoppingtour wirtschaftliche Kompetenzen, die in ihrem Alltag Anwendung finden können. Somit kommt man dem Ziel sozioökonomischer Bildung näher, mit der man bewusst handelnde Wirtschaftsbürger/innen ausbilden möchte. Die sollten beispielsweise erkennen, wie Digitalisierung den Umgang mit Geld positiv bzw. negativ beeinflussen kann. Somit wird die Fähigkeit zu kritischer Reflexion digitalen Konsums gefördert. Darüber hinaus lernen Schüler*innen mit Hilfe einer App einen Überblick über ihre eigenen Finanzen zu bekommen. Sie werden somit dazu befähigt, sich in</p>

	<p>unserer ökonomisch geprägten Gesellschaft zu orientieren (Fridrich & Hofmann-Schneller 2017: S. 56f.).</p>
Methoden	<p>a) Buchstaben-Impulse https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/buchstaben-verbindungen/ (14.04.2021)</p> <p>b) Zusammenfassendes Unterrichtsgespräch mittels padlet https://de.padlet.com/ (14.04.2021)</p> <p>c) Pantomime https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/pantomime/ (14.04.2021)</p> <p>d) Word Cloud https://www.virtuos.uni-osnabrueck.de/hochschuldidaktik/methoden/word_cloud.html (14.04.2021)</p> <p>e) Anleitung für Lehrpersonen zur Benützung der App „m€ins“ der OeNB (https://www.eurologisch.at/meins/) am Smartphone oder Desktop</p>
Vorbereitung	<p><u>Einheit 1: „Onlineshopping oder Shoppingcenter“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• M1: Digitalisierung – erste Definition (Kopien in Klassengröße oder um Kopien zu sparen mit dem Beamer projizieren)• M2: Arbeitsblatt Shoppingcenter (Kopien in halber Klassengröße)• M3: Arbeitsblatt Onlineshopping (Kopien in halber Klassengröße)• Padlet (Zugang zur Webseite https://padlet.com; Smartphones der Schüler*innen; Beamer) <p><u>Einheit 2: „App „m€ins“ unterstützt Melanie“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• M4: Begriffskarten (einmaliger Druck; Kärtchen ausschneiden)• M5: Leitfaden für Partnerarbeit (Kopien in Klassengröße)• PowerPoint-Präsentation: Bei Folie 6 kommt eine Word Cloud zum Einsatz, die via https://www.mentimeter.com erstellt wird; die Lehrperson benötigt einen Account für Mentimeter und muss die Word Cloud im Vorhinein anlegen und den Zugangs-QR-Code für die Schüler*innen bereitstellen

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: „Onlineshopping oder Shoppingcenter?“

Einstieg	Digitalisierung – erste Definition	<p>Unterrichtseinstieg: Es wird ein gemeinsamer Definitionsversuch des Begriffs „Digitalisierung“ vorgenommen. Dazu wird der zu definierende Fachausdruck zunächst in Großbuchstaben waagrecht an die Tafel geschrieben. Nun überlegen die Schüler/innen, welche Worte diesen Begriff beschreiben könnten. Als Hilfestellung werden Abbildungen projiziert bzw. das Arbeitsblatt (M1) verwendet. Sobald eine Abbildung benannt werden kann, darf die jeweilige Schülerin bzw. der jeweilige Schüler das Wort zum passenden Buchstaben des Wortes „Digitalisierung“ senkrecht an die Tafel schreiben (siehe Musterlösung zu M1 im Lösungsteil).</p> <p><i>Anmerkung: Zusätzliche Hilfestellung durch die Lehrperson kann mittels Impulsfragen erfolgen, welche die Schüler*innen zu wesentlichen Begriffen leiten sollen, die in Zusammenhang mit Digitalisierung stehen.</i></p>	Folie 1 bzw. M1	20 Min.
Erarbeitung	Imaginäre Shoppingtour	<p>Für die imaginäre Shoppingtour wird die Klasse in zwei Gruppen geteilt. Gruppe 1 erhält das Arbeitsblatt „Shoppingcenter“ (M2) und Gruppe 2 „Onlineshopping“ (M3). Die Schüler*innen bearbeiten die Aufgaben zuerst in Einzelarbeit. Danach suchen sie sich eine/n Partner/in aus der anderen Gruppe und tauschen ihre Erkenntnisse der Aufgaben 5 bis 8 aus. Die Arbeitsblätter dienen der Sensibilisierung: Sie streichen Besonderheiten des digitalen/analogen Geldausgebens hervor und bereiten die Schüler*innen damit auf die nächsten Lernschritte vor.</p>	M2 M3	15 Min.
Sicherung	Informationsaustausch in der Klasse	<p>Besprechung der Arbeitsblätter: Zunächst erfolgt eine Aufforderung an die Schüler*innen, ihre eigenen Erfahrungen, Gedanken und gegebenenfalls noch bestehende Unklarheiten mitzuteilen. Danach werden nur die Aufgabe 6 gemeinsam mündlich verglichen. Ziel ist eine Zusammenführung des Wissens der Lernenden in Bezug auf persönliche Tipps zum Umgang mit Geld beim Einkaufen.</p> <p>Abschließend kommt es zur vertiefenden Beantwortung der Frage „Wo macht sich Digitalisierung beim Einkaufen bemerkbar?“ (Aufgabe 8 von M2 und M3).</p> <p>Das Gespräch im Plenum kann dabei durch die kollektive Erstellung eines padlets (siehe auch Musterlösung) unterstützt und gesichert werden.</p>	M2 M3	15 Min.



Einheit 2: „App „m€ins“ unterstützt Melanie“

Einstieg	Pantomime	<p>Der Stundeneinstieg dient als spielerische Wiederholung zentraler Begriffe der Vorstunde. Durch das Ziehen einer Karte (M4) und die pantomimische Darstellung des darauf genannten Wortes sollen die Schüler/*innen aktiviert werden. Sobald sie einen Begriff erraten haben, kann dieser bei Bedarf nochmals kurz mündlich erklärt werden.</p>	M4	10 Min.
Erarbeitung 1	Einfluss der Digitalisierung auf Umgang mit Geld und erste Schritte in der App „m€ins“ der OeNB	<p>Bevor die Schüler*innen selbst aktiv werden und in Partnerarbeit eigenständig das Finanztool „m€ins“ der OeNB erproben, wird in dieser ersten Erarbeitungsphase ein gemeinsamer Wissensstand generiert. Dazu präsentiert die Lehrperson eine PowerPoint-Präsentation (Folien 2 und 3) zum Thema. Diese ist interaktiv gestaltet, sodass zunächst Überschriften angezeigt werden, zu denen die Jugendlichen ihre Gedanken äußern können, bevor die Lehrperson noch nicht genannte Punkte ergänzt.</p> <p><i>Anmerkung: Bei Zeitnot können die ersten beiden Folien auch weggelassen werden. Dann erfolgt der Einstieg erst mit Folie 3.</i></p> <p>Auf Folien 4 bis 6 werden die Schüler/innen mit der App“ m€ins“ der OeNB vertraut gemacht. Mit ihrem Smartphone erproben sie erste Schritte und sollen erkennen, wie sie das kostenfreie Finanztool dabei unterstützen kann, einen Überblick über die eigenen Einnahmen und Ausgaben zu gewinnen bzw. zu behalten. Diese Phase wird im Plenum durchgeführt und von der Lehrperson angeleitet. Dazu steht ihr ein Konzept (siehe Lösungsteil) zur Benützung der App „m€ins“ der OeNB in der Klasse zur Verfügung.</p> <p><i>Anmerkung: Alle Schüler*innen sollen angesprochen und miteinbezogen werden. In dieser Phase ist dementsprechend auch Raum für (inhaltliche) Rückfragen.</i></p>	Folie 2 Folie 3 Folien 4 bis 6	10 Min.



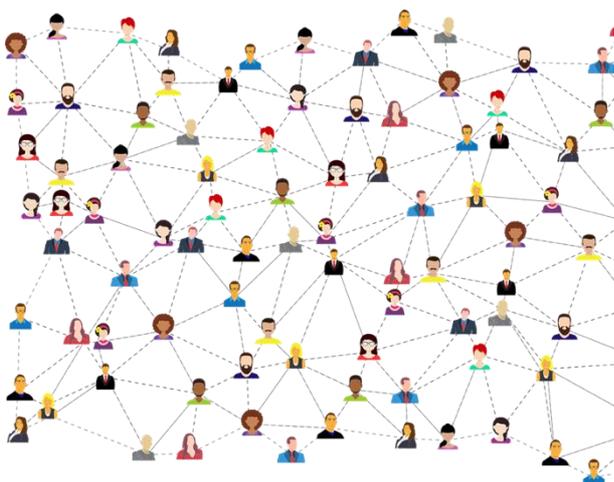
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Teamarbeit</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Unterstützende Freund*innen</p>	<p>Die Schüler*innen bilden Zweierteams, wenn möglich so, dass jeweils zwei Schüler/*innen zusammenarbeiten, die in der Vorstunde die verschiedenen Arbeitsblätter bearbeitet haben (M2 „Shoppingcenter“ und M3 „Onlineshopping“). So haben die Teams einen größtmöglichen Erfahrungshorizont.</p> <p>Den Pärchen wird der Leitfaden (M5) ausgeteilt. Anhand dessen erarbeiten sie, wie digitale Hilfsmittel dabei unterstützen, einen besseren Überblick über die eigenen Finanzen zu bewahren. Die App „m€ins“ der OeNB ist ein solches Finanztool, das Schüler*innen beim (digitalen) Umgang mit Geld unterstützt. Damit lernen sie, woran sie eine Einnahme oder eine Ausgabe erkennen und wie sie diese kategorisieren können.</p> <p>In der Zwischenzeit bereitet die Lehrperson die Word Cloud vor (Folie 7). Dazu muss ein Mentimeter-Account angelegt, die Funktion Word Cloud ausgewählt und der dazugehörige QR-Code bzw. Link mit den Lernenden geteilt werden, damit diese im Anschluss (bei Übung 8 von M5) ihre eigene ausgabenstärkste Kategorie eintragen können (siehe auch Musterlösung).</p> <p><i>Anmerkung: Sollte dies technisch nicht möglich sein, kann entsprechend Folie 6 der PowerPoint-Präsentation übersprungen werden und die ausgabenstärksten Kategorien der Jugendlichen werden an der Tafel gesammelt.</i></p>	<p>M5</p> <p>Folie 7</p>	<p>20 Min.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Abschluss</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fazit</p>	<p>Nachdem die Zweierteams ihre Nachricht an die fiktive Person Melanie verfasst haben, in die auch die in der Vorstunde erarbeiteten Tipps (Aufgabe 8 von M2 und M3) miteinfließen, wird die Word Cloud besprochen. Diese Phase dient als Abschluss der Teamarbeit. Ziel ist die Sicherstellung, dass die Schüler*innen die erarbeiteten Inhalte tatsächlich verstanden haben.</p> <p>Dazu kann ein gemeinsames Plakat erstellt werden, auf dem die wichtigsten Tipps zum Umgang mit Geld im Zeitalter der Digitalisierung gesammelt werden. Dieser Schritt wird von den letzten beiden Folien der PowerPoint-Präsentation unterstützt, die auch als Musterlösung angesehen werden können.</p> <p>Abschließend werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, die App „m€ins“ mit eigenen Daten auszuprobieren. Eine Folgestunde zur Nachbesprechung wird in Aussicht gestellt. Bis dahin kann das Plakat im Klassenraum montiert werden und als Erinnerung dienen; die erarbeiteten Stundeninhalte sind über das Stundenende hinaus präsent.</p>	<p>M5</p> <p>Folien 8 bis 9</p>	<p>10 Min.</p>



Digitalisierung – erste Definition

M1 Bilder und Symbole

Wie würdet ihr **DIGITALISIERUNG** erklären? Überlegt euch Begriffe, die ihr anschließend an der Tafel sammelt! Die folgenden Abbildungen helfen euch, passende Begriffe zu finden.



Autor: Seobility – Lizenz: CC BY-SA 4.0



Autor: Seobility – Lizenz: CC BY-SA 4.0



Imaginäre Shoppingtour

M2 Arbeitsblatt Shoppingcenter



Situation: Jemand schenkt dir 50 Euro zum Geburtstag. Denk an zwei Wünsche, die du dir damit erfüllen würdest. Gib das Bargeld in deine Geldbörse und mach dich mit einer Freundin/einem Freund auf den Weg ins nächste Shoppingcenter.

1. Stell dir vor, ihr seid dort angekommen und schaut euch um. Nenne die Geschäfte, die ihr besuchen würdet.

2. Halte in 2 bis 3 Sätzen fest, ob du in den Geschäften alles bekommen würdest, was du dir wünschst und begründe deine Entscheidung.

3. Kreuze an, was du dort kaufen möchtest.

Drogerieprodukte Sportartikel Schuhe/Kleidung

Elektronikartikel Essen/Trinken _____

4. Nach dem Besuch der Geschäfte hast du deine 2 gewünschten Produkte gekauft. Mach eine Zeichnung, was du dir gekauft hast. Dafür hast du maximal 2 Minuten Zeit. Überlege dir während des Zeichnens, ob du dafür die gesamten 50 Euro ausgegeben hast und wie zufrieden du damit bist.

5. Deine Freundin/dein Freund erzählt dir, dass sie bzw. er etwas abholen muss, das mittels „Click and Collect“ gekauft wurde. Sie bzw. er fragt dich, ob du schon davon gehört hast und was man darunter versteht. Erkläre den Begriff!

6. Überlege dir 3 Tipps, die man beim Einkaufen vor Ort beachten sollte, um Geld zu sparen.

- _____
- _____
- _____

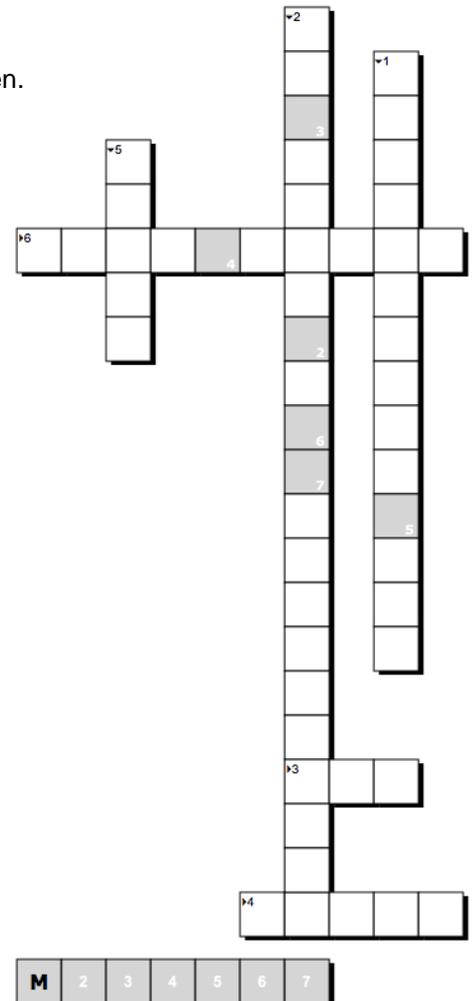


7. Vergleiche digitales Einkaufen mit Einkaufen vor Ort. Ergänze die Tabelle, indem du die Fragen für das Einkaufen vor Ort beantwortest.

Digitales Einkaufen	Fragen	Einkaufen vor Ort
jederzeit	Wann kann ich shoppen?	
spontan, von zu Hause aus, großes Angebot, bequemer und schneller, ...	Welche Vorteile habe ich durch diese Art des Einkaufens?	
großes Angebot und ständige Verfügbarkeit verleiten zu Spontankäufen	Welche Nachteile können dadurch entstehen?	
eher nein	Merke ich, wenn meine 50 € Geburtstagsgeld verbraucht sind?	
eher ja, wenn ich nicht bewusst aufpasse oder Hilfsmittel verwende	Verliere ich leicht den Überblick über meine Ausgaben?	

8. Wo kann dir Digitalisierung beim Einkaufen begegnen?
Finde die passenden Begriffe, um das Kreuzworträtsel zu lösen.

	(1) Womit wird der Barcode gescannt?
	(2) Wie nennt man eine Kassa ohne Kassierer*in?
	(3) Womit wird ein Produkt-Check am Smartphone vollzogen?
	(4) Womit wird hier bezahlt?
	(5) Was kann statt dem Einkaufszettel verwendet werden?
	(6) Wie nennt man den Bezahlvorgang, bei dem kein Pin eingegeben werden muss?



Imaginäre Shoppingtour

M3 Arbeitsblatt Onlineshopping



Situation: Jemand schenkt dir 50 Euro zum Geburtstag. Du bekommst das Geld auf dein Jugendkonto überwiesen und möchtest damit online einkaufen. Denk an zwei Wünsche, die du dir damit erfüllen würdest.

1. Stell dir vor, du öffnest den Internetbrowser. Nun überlegst du, welche Onlineshops du besuchen möchtest. Nenne die Anbieter/*nnen, bei denen du kaufen würdest.

2. Halte in zwei bis drei Sätzen fest, ob du dort alles bekommen würdest, was du dir wünschst und begründe deine Entscheidung.

3. Kreuze an, was du dort kaufen möchtest.

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Drogerieprodukte | <input type="checkbox"/> Sportartikel | <input type="checkbox"/> Schuhe/Kleidung |
| <input type="checkbox"/> Elektronikartikel | <input type="checkbox"/> Essen/Trinken | <input type="checkbox"/> _____ |

4. Nach dem Besuch einiger Webseiten hast du bereits 2 Produkte bestellt. Mach eine Zeichnung beider Produkte. Dafür hast du maximal 2 Minuten Zeit. Überlege dir während des Zeichnens, ob du dafür die gesamten 50 Euro ausgeben hast und wie zufrieden du damit bist.



5. Bei der Bezahlung siehst du, dass die Bestellung mit „Click and Collect“ gemacht werden kann. Erkläre den Begriff!

6. Deine Freundin Melanie verliert online manchmal den Überblick über ihr Geld. Erarbeite 3 Tipps, mit denen sie feststellen kann, wie viel Geld sie schon ausgegeben hat beziehungsweise wie viel noch übrig ist.

- _____
- _____
- _____

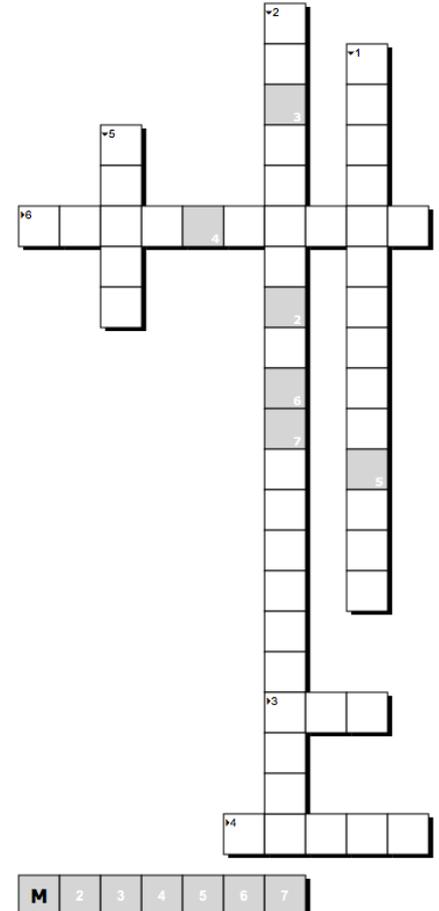


7. Vergleiche digitales Einkaufen mit Einkaufen vor Ort. Ergänze die Tabelle, indem du die Fragen für das Einkaufen vor Ort beantwortest.

Digitales Einkaufen	Fragen	Einkaufen vor Ort
	Wann kann ich shoppen?	während der Öffnungszeiten
	Welche Vorteile habe ich durch diese Art des Einkaufens?	gemeinsames Shoppen mit Freundinnen und Freunden, Zusatzangebote wie Restaurants oder Kinos
	Welche Nachteile können dadurch entstehen?	beschränktes Produktangebot, muss geplant werden und dauert länger, ...
	Merke ich, wenn meine 50 € Geburtstagsgeld verbraucht sind?	eher ja, wenn ich Bargeld verwende und nicht mit der Karte bezahle
	Verliere ich leicht den Überblick über meine Ausgaben?	

8. Wo begegnet dir Digitalisierung beim Einkaufen außerhalb des Internets? Finde die passenden Begriffe, um das Kreuzworträtsel zu lösen.

	(1) Womit wird der Barcode gescannt?
	(2) Wie nennt man eine Kassa ohne Kassierer*in?
	(3) Womit wird ein Produkt-Check am Smartphone vollzogen?
	(4) Womit wird hier bezahlt?
	(5) Was kann statt dem Einkaufszettel verwendet werden?
	(6) Wie nennt man den Bezahlvorgang, bei dem kein Pin eingegeben werden muss?



Pantomime

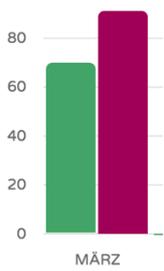
M4 Begriffskarten

Onlineshopping	Click and Collect
Produkt-Check mittels App	Selbstbedienungs- kassa
Handy	kontaktloses Bezahlen



„m€ins“ unterstützt Melanie

M5 Leitfaden für Partnerarbeit



Seit Melanie ein Jugendkonto besitzt, hat sie Schwierigkeiten, den Überblick über ihre Finanzen zu bewahren. Am Ende des Monats bleibt ihr weniger Geld übrig als sie ursprünglich geplant hatte. Damit ist sie unzufrieden und sie beschließt etwas zu ändern. Melanie hat von der App „m€ins“ gehört, mit der sie nun einen Monat lang alle ihre Ausgaben festgehalten hat.

Die Aufzeichnungen liegen vor euch. Bildet Zweiertteams, findet heraus, worauf Melanie achten sollte und wie sie ihr (digitales) Kaufverhalten ändern könnte, um langfristig zu sparen.



1. Einnahme oder Ausgabe?

Genau wie ihr eben die Ausgabe *Handytarif* erstellt habt, hat Melanie alle ihre Geldflüsse (= Einnahmen und Ausgaben) in der App „m€ins“ aufgezeichnet. Hier seht ihr eine Liste davon. Kreuzt bei jedem Eintrag an, ob es sich um eine Einnahme (E) oder eine Ausgabe (A) handelt.

▼ Datum	Betrag	Woher?	Wohin?	E	A
20.03.2021	€ 2,99	Bargeld	In-App-Kauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18.03.2021	€ 41,21	Bargeld	Onlineshopping	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17.03.2021	€ 20,00	Sonstige Einnahmen	Bargeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.03.2021	€ 3,89	Bargeld	In-App-Kauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
08.03.2021	€ 15,00	Bargeld	Handytarif	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06.03.2021	€ 12,99	Bargeld	Schmuck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06.03.2021	€ 8,50	Bargeld	Fast Food	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
05.03.2021	€ 50,00	Taschengeld	Bargeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
02.03.2021	€ 10,50	Bargeld	Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Finanz-Dialog mit Melanie: Beantwortet Melanies Fragen!

Tipp: Ihr könnt die Tabelle aus Aufgabe 1 und die App „m€ins“ als Hilfestellung heranziehen.



Versteht ihr meine Einnahmen-Ausgaben-Liste? Woran erkenne ich eine Einnahme?

Was bringt es mir, wenn ich einen Überblick über meine Einnahmen und Ausgaben habe?



Könnt ihr mir erklären, was eine Ausgabe ist?

Hast du einen Überblick über deine monatlichen Ausgaben?



3. Versucht nun selbst, die Einnahme *Taschengeld* in der App „m€ins“ aufzuzeichnen.



- Verwendet dazu das Finger-Symbol und gebt dann an, dass es sich um Bargeld handelt, das Melanie am 05. März erhalten hat und nun als Einnahme in „m€ins“ anlegen möchte. Sucht auch eine passende Kategorie (= Gruppe) aus.



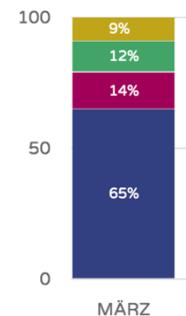
- Bevor ihr die Einnahme bestätigt, fällt euch noch das Topf-Symbol ganz unten auf. Damit kann man angeben, dass Melanie mit dieser bestimmten Zahlung (50 € Geburtstagsgeld) monatlich rechnen kann. Legt einen solchen **Einnahmetopf** für Melanie an und bestätigt die Zahlung!

4. Kann Melanie die Funktion der App „m€ins“ auch für ihre fixen monatlichen Ausgaben nutzen? Bearbeitet die anfangs erstellte Ausgabe *Handytarif* erneut und versucht, hier eine wiederkehrende Zahlung zu erstellen!

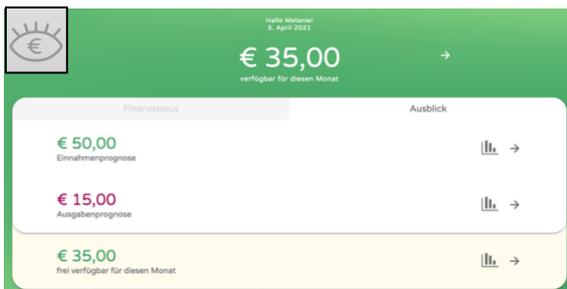
5. Nachdem Melanie all ihre Ausgaben und Einnahmen eingegeben hat, entdeckt sie in der App „m€ins“ noch eine Grafik, die ihre Ausgaben kategorisiert (= in Gruppen einteilt).

Schaut euch gemeinsam die Grafik an und entscheidet, ob ihr die **Kategorien** sinnvoll findet.

Wie können sie Melanie helfen?



6. Drückt in der App „m€ins“ nun nacheinander auf das Auge-Symbol und das Statistik-Symbol (siehe Abbildungen). Hier könnt ihr euch Melanies **Ausblick** für den kommenden Monat anzeigen lassen. Schaut euch die Darstellungen genau an und beantwortet die Fragen.



Erkläre, wie Melanie diese Informationen nutzen kann, um ihren nächsten Monat zu planen.





Wie können die Darstellungen Melanie helfen, ihren Umgang mit Geld besser zu planen?

7. Denk zunächst allein über deine Kaufgewohnheiten nach und kategorisiere deine größten Ausgaben, wie es Melanie getan hat. Bestimme dazu 3 Kategorien: Benenne sie.

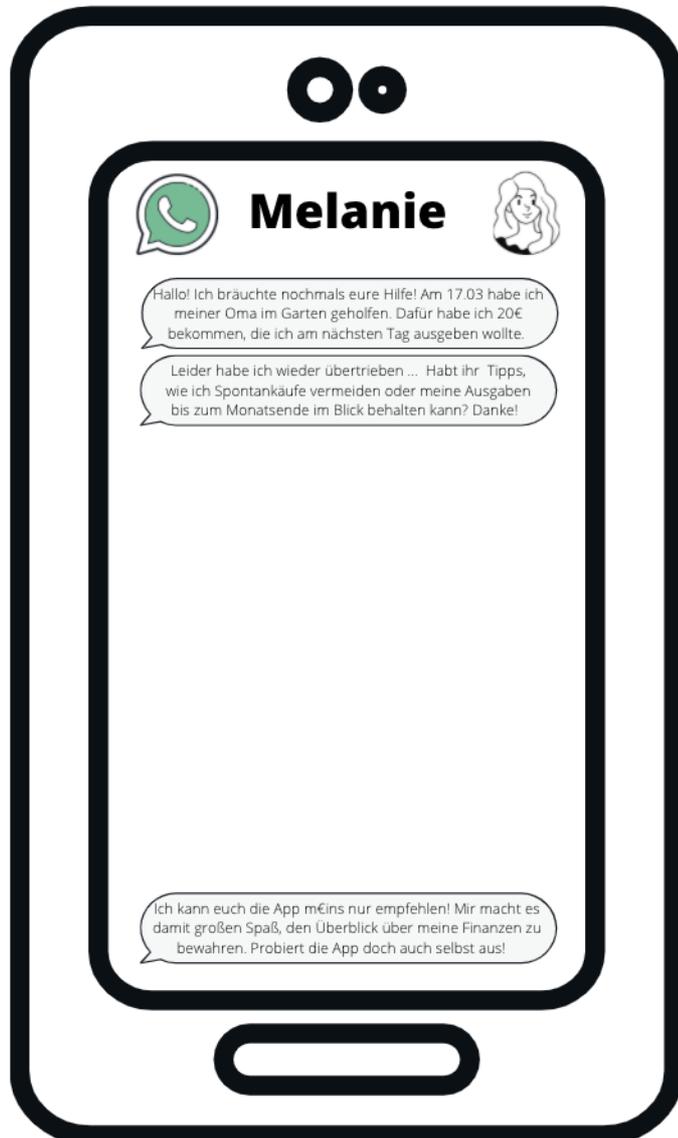
1. _____ 2. _____ 3. _____

8. Besprecht, wofür Melanie am meisten ausgibt. Was sind eure ausgabenstärksten Kategorien? Scannt den QR-Code auf der Präsentation und tragt sie ein!

9. Melanie hat euch Nachrichten geschickt. **Antwortet ihr und verwendet die Wörter aus dem Kästchen!**

- Digitale Hilfsmittel wie die „m€ins-App“
- Spontankauf
- Kontostand
- Preisvergleich

Ihr könnt die in der letzten Stunde erarbeiteten Tipps miteinfließen lassen (Aufgabe 6 vom Arbeitsblatt Shoppingcenter/Online-shopping).



Lösungen bzw. Erwartungshorizont

M1 Digitalisierung – erste Definition



Hilfestellung kann durch Impulsfragen und Bilder (M1) geleistet werden:

1. Was hat Distance-Learning mit Digitalisierung zu tun?
2. Welche Geräte/Plattformen habt ihr dabei verwendet?
3. Wie/Wo kann man digital bezahlen?
4. Wie funktioniert Onlinewerbung? Welchen Einfluss hat diese Werbung auf das Kaufverhalten?

M2 und M3 Arbeitsblatt Shoppingcenter

Die Aufgaben 1 bis 4 erfordern individuelle Antworten.

5. Mögliche Erklärung für den Begriff „Click and Collect“: Nach einer Onlinebestellung kann der gewählte Artikel im Geschäft abgeholt werden. Man kauft also online und holt das Produkt anschließend selbst ab.

6. individuelle Lösungen – mögliche Lösung kann sein

- im Vorhinein planen, wie viel Geld man höchstens ausgeben möchte
- nicht von Freundinnen oder Freunden zu Spontankäufen überreden lassen
- Zusatzangebote wie Restaurants nur nutzen, wenn das auch geplant war



7. Mögliche Lösung:

Digitales Einkaufen	Fragen	Einkaufen vor Ort
jederzeit	Wann kann ich shoppen?	während der Öffnungszeiten
spontan, von zu Hause aus, großes Angebot, bequemer und schneller, ...	Welche Vorteile habe ich durch diese Art des Einkaufens?	gemeinsames Shoppen mit Freundinnen und Freunden, Zusatzangebote wie Restaurants oder Kinos
großes Angebot und ständige Verfügbarkeit verleiten zu Spontankäufen	Welche Nachteile können dadurch entstehen?	beschränktes Produktangebot, muss geplant werden und dauert länger, ...
eher nein	Merke ich, wenn meine 50 € Geburtstagsgeld verbraucht sind?	eher ja, wenn ich Bargeld verwende und nicht mit der Karte bezahle
eher ja, wenn ich nicht bewusst aufpasse oder Hilfsmittel verwende	Verliere ich leicht den Überblick über meine Ausgaben?	eher nein, wenn ich Bargeld verwende und nicht mit der Karte bezahle

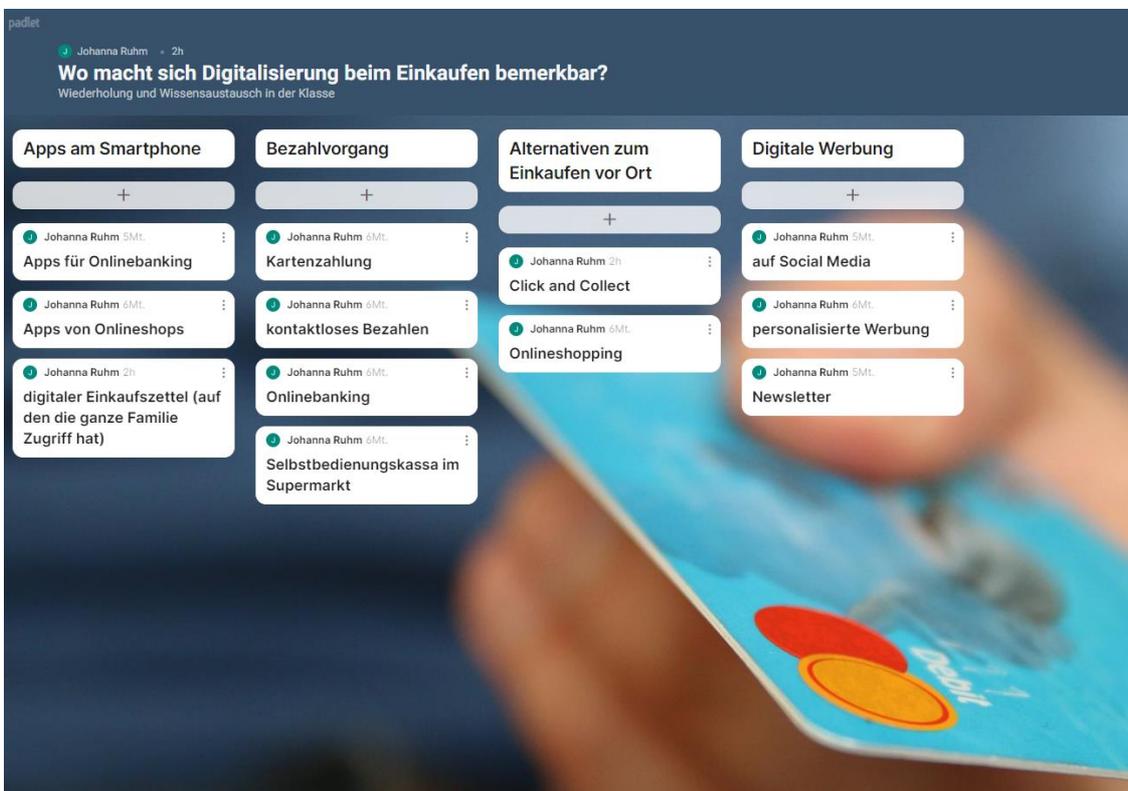
8. Wo begegnet dir beim Einkaufen im Shoppingcenter Digitalisierung?

	(1) Womit wird der Barcode gescannt?	BARCODESCANNER
	(2) Wie nennt man eine Kassa ohne Kassierer/in?	SELBSTBEDIENUNGSKASSE
	(3) Womit wird ein Produkt-Check am Smartphone vollzogen?	APP
	(4) Womit wird hier bezahlt?	KARTE
	(5) Was kann statt dem Einkaufszettel verwendet werden?	HANDY
	(6) Wie nennt man den Bezahlvorgang, bei dem kein Pin eingegeben werden muss?	KONTAKTLOS

Lösung zu padlet: Wo macht sich Digitalisierung beim Einkaufen (vor Ort) bemerkbar?

Ziel der Wiederholung bzw. des Wissensaustausches ist die gemeinsame Beantwortung der Frage „Wo macht sich Digitalisierung beim Einkaufen bemerkbar?“ (Aufgabe 6). Dazu kann auf <https://padlet.com> eine Übersicht erstellt werden, welche die Jugendlichen ergänzen sollen, nachdem die Lehrperson den Zugang mit den Lernenden geteilt hat (QR-Code).

Wenn die einzelnen Spaltenüberschriften bereits vorgegeben sind, wird es den Schüler*innen erleichtert, ihre eigenen Ideen geordnet zu vermerken und es sollte sich ein strukturierter Wissensaustausch ergeben. Kommen im Unterrichtsgespräch weitere Bereiche zur Sprache, in denen sich Digitalisierung beim Einkaufen (vor Ort) bemerkbar macht, ist ein Ergänzen der Spalten problemlos möglich.



Lösungen zu M5 Leitfaden für Partnerarbeit:

1. Einnahme oder Ausgabe?

Genau wie ihr eben die Ausgabe *Handytarif* erstellt habt, hat Melanie alle ihre Geldflüsse (= Einnahmen und Ausgaben) in der App „m€ins“ aufgezeichnet. Hier seht ihr eine Liste davon. Kreuzt bei jedem Eintrag an, ob es sich um eine Einnahme (E) oder eine Ausgabe (A) handelt.

▼ Datum	Betrag	Woher?	Wohin?	E	A
20.03.2021	€ 2,99	Bargeld	In-App-Kauf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
18.03.2021	€ 41,21	Bargeld	Onlineshopping	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
17.03.2021	€ 20,00	Sonstige Einnahmen	Bargeld	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.03.2021	€ 3,89	Bargeld	In-App-Kauf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
08.03.2021	€ 15,00	Bargeld	Handytarif	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
06.03.2021	€ 12,99	Bargeld	Schmuck	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
06.03.2021	€ 8,50	Bargeld	Fast Food	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
05.03.2021	€ 50,00	Taschengeld	Bargeld	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
02.03.2021	€ 10,50	Bargeld	Kino	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Finanz-Dialog mit Melanie



Versteht ihr meine Einnahmen-Ausgaben-Liste? Woran erkenne ich eine Einnahme?

Ausgaben sind rot, Einnahmen grün markiert.



Könnt ihr mir erklären, was eine Ausgabe ist?

Wenn man Geld nicht spart, sondern ausgibt, handelt es sich um Ausgaben.

Was bringt es mir, wenn ich einen Überblick über meine Einnahmen und Ausgaben habe?

Damit kannst du bis ans Monatsende planen und gibst nicht zu viel aus.

Hast du einen Überblick über deine monatlichen Ausgaben?

Individuelle Antwort der Schüler/innen



5. Individuelle Lösungen – eine mögliche Lösung wäre:

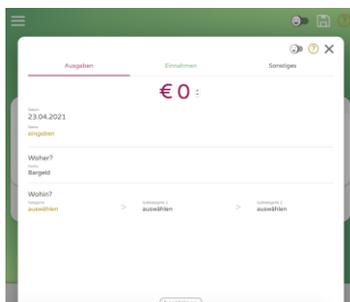
Melanie erkennt in der Grafik Bereiche, in denen sie in der Vergangenheit viel Geld ausgegeben hat. Das hilft ihr, (bis ans Monatsende) besser zu planen und zukünftig gezielt auf diese ausgabenstarken Kategorien zu achten. Melanie erkennt, dass sie monatlich mit Fixeinnahmen von 50 Euro rechnen kann und 15 Euro ausgibt. Ihr bleiben 35 Euro, die sie variabel verwenden kann. Der Ausblick hilft Melanie, ihre variablen Ausgaben- und Einnahmentöpfe (wie zum Beispiel Geburtstagsgeld oder Freizeitaktivitäten) an ihr finanzielles Budget anzupassen und vorausschauend zu planen.

Anleitung für Lehrpersonen zur Benützung der App „m€ins“ der OeNB am Smartphone oder Desktop mit den Schüler*innen

Die kostenfreie App „m€ins“ der Österreichischen Nationalbank (OeNB) ermöglicht einen für Jugendliche leicht zugänglichen Überblick über die eigenen Einnahmen und Ausgaben. Sie kann am Smartphone oder am Desktop (<https://www.eurologisch.at/meins/>) verwendet werden. Die Schüler*innen lernen in dieser Einheit die wesentlichsten Funktionen des Finanztools kennen und üben mit Daten der fiktiven Figur Melanie die Anwendung der App (oder auf dem Computer).

Unterrichtskonzept

1. Öffnen Sie Folie 4 der PowerPoint-Präsentation. Die Präsentation beinhaltet die ersten fünf Schritte, die Sie als Einstieg im Plenum ausführen und besprechen.
2. Stellen Sie den Schüler/*innen die fiktive Figur Melanie vor, mit der sie erste Funktionen der App „m€ins“ ausprobieren werden. Weisen Sie die Klasse darauf hin, dass es sich dabei um eine erste Übung für später handelt. (Am Ende der Stunde werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, das Gelernte, also den Umgang mit der App, mit eigenen Daten auszuprobieren.)
3. Zunächst müssen alle Schüler*innen den QR-Code (Folie 3) scannen oder die Webseite <https://www.eurologisch.at/meins/> aufrufen.
4. Schritt 2 (Folie 4) erklärt, wie die App heruntergeladen oder die Webversion gestartet werden kann. Stellen Sie sicher, dass alle Schüler/*innen die App geöffnet haben, bevor Sie die nächste Folie bearbeiten.
5. Melanie berichtet von ihrem Jugendkonto (Folie 5). Wiederholen Sie, warum es wichtig ist, auch über digital getätigte Bezahlvorgänge den Überblick zu bewahren. Schritt 3 (Folie 5) zeigt, wie man in der App „m€ins“ ein Girokonto hinzufügen und somit den Überblick über die persönlichen Einnahmen und Ausgaben behalten kann. Führen Sie diesen Schritt gemeinsam durch.
6. Wenn alle Schüler/*innen Melanies Konto mit der Bezeichnung „Jugendkonto“ versehen haben, sollen sie im nächsten Schritt (Folie 5) auf das Finger-Symbol in der unteren Menüleiste klicken. Dort können Einnahmen und Ausgaben vermerkt werden. Stellen Sie sicher, dass sich bei allen das folgende Fenster öffnet:



7. Klicken Sie auf Folie 6 weiter. Dort beschreibt Schritt 5, wie eine Ausgabe hinzugefügt werden kann. Besprechen Sie den Unterschied zwischen Ausgaben und Einnahmen.
8. Danach sollen die Schüler*innen Schritt 5 (Folie 6) erledigen und selbst eine Ausgabe erstellen. Sobald die Arbeitsaufträge erfüllt worden sind, fordern Sie zum Vergleichen auf, ob der eigene Bildschirm so aussieht wie die Musterlösung (Folie 6).
9. In einem nächsten Schritt sollen sich die Schüler*innen in Zweierteams zusammenfinden. Teilen Sie den Leitfaden für die Partnerarbeit (**M5**) aus. In der Zwischenzeit können die Schüler*innen bei ihrer Partnerin oder ihrem Partner kontrollieren, ob die bisherigen Schritte korrekt durchgeführt worden sind.
10. Die weiteren Schritte sollen zu zweit so erarbeitet werden wie im Leitfaden (**M5**) angegeben. Aufgaben 1 und 2 können ohne weitere Anwendung der App direkt am Arbeitsblatt erledigt werden. Weisen Sie die Schüler*innen darauf hin, dass Aufgabe 1 eine Liste aller Ausgaben und Einnahmen Melanies des letzten Monats zeigt. Wenn die App „m€ins“ über einen längeren Zeitraum privat verwendet wird, können sich die Schüler*innen damit einen Überblick über ihre eigenen Geldflüsse verschaffen.
11. Für Aufgaben 3, 4 und 6 müssen die Schüler*innen den Angaben des Leitfadens (**M5**) folgen und Anwendungen der App „m€ins“ ausprobieren. Ergebnisse werden am Arbeitsblatt festgehalten. Leisten Sie gegebenenfalls Hilfestellung.
12. Aufgaben 5 und 7 bis 9 werden wieder am Arbeitsblatt (**M5**) erledigt. Erklären Sie den Schüler*innen, dass das Bilden eigener Kategorien für ihre Ausgaben und Einnahmen sinnvoll für den planvollen Umgang mit Geld ist und sie diese Kategorisierung für die zukünftige private Nutzung der App ausprobieren können. Besonders für den Punkt Ausblick sollte gezielt Zeit aufgewendet werden.
13. In diesem Zusammenhang wird die Planungsfunktion mit den persönlichen Einnahmen und Ausgaben (wiederkehrende Zahlungen und Töpfe) detaillierter besprochen. Die Schüler*innen sollen zumindest die Einteilung in fixe und variable Ausgaben kennen und darauf hingewiesen werden, dass man sich immer die Ausgaben bis zum Monatsende vor Augen führen sollte.
14. Um bei Aufgabe 8 (**M5**) die ausgabenstärksten Kategorien der Schüler*innen zu besprechen, gehen Sie auf Folie 6, melden Sie sich mit Ihrem Mentimeter-Account an und öffnen Sie die (im Vorfeld) erstellte Word Cloud (genauere Angaben siehe Planungsraster).
15. Abschließend unterstützen Folien 8 und 9 den Stundenabschluss.
16. Aufgabe 9 des Leitfadens (**M5**) schlägt den Schüler*innen vor, selbst die App „m€ins“ der OeNB mit ihren eigenen Daten auszuprobieren. Weisen Sie nochmals darauf hin und stellen Sie eine Stunde in Aussicht, in der ein Nachgespräch der ersten individuellen Erprobungsphase stattfinden wird.

*Anmerkung: Das Nachgespräch bietet sich zwei bis drei Wochen nach Durchführung dieser Einheit an. In der Zwischenzeit testen die Schüler*innen die App und etwaige aufgekommene Probleme der Benützung (technischer oder inhaltlicher Art) können daran anschließend besprochen werden. So ist es zum Beispiel denkbar, dass die Zuordnung bestimmter Einnahmen oder Ausgaben zu einzelnen Kategorien Fragen aufwirft, deren Diskussion für alle Schüler*innen aufschlussreich und gewinnbringend ist.*



Anhang

Quellen / Literaturhinweise

Fridrich C., Hofmann-Schneller M. (2017). **Positionspapier**. Sozioökonomische Bildung im Unterrichtsgegenstand „Geographie und Wirtschaftskunde“ an Österreichs allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II. In: *GW-Unterricht* 145, 56-57.

Buchstaben-Impulse

https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/buchstaben-verbindungen/
(14.04.2021)

Die Zukunft im Blick: Konsum 4.0: Wie Digitalisierung den Konsum verändert

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/fachbrosc_huere_konsum_4.0_barrierefrei_190322.pdf (13.02.2021)

Einflüsse der Digitalisierung auf Geld, Bankgeschäfte und Finanzen

<https://www.der-bank-blog.de/bundesbuenger-sind-fuers-banking-oefter-online/retail-banking/30997/> (13.02.2021)

Leitfaden für Partnerarbeit „m€ins unterstützt Melanie“

erstellt mit <https://www.canva.com> (30.04.2021)

m€ins – neues Finanztool der OeNB unterstützt Jugendliche beim Umgang mit Geld

<https://www.oenb.at/Presse/20200117.html> (20.04.2021)

m€ins – das Finanztool der OeNB

<https://www.eurologisch.at/meins/> (20.04.2021)

Nutzungshäufigkeit von Onlinebanking in Österreich

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/451613/umfrage/nutzungshaeufigkeit-von-online-banking-in-oesterreich/> (12.03.2021)

Pantomime

https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/pantomime/ (14.04.2021)



Word Cloud

https://www.virtuos.uni-osnabrueck.de/hochschuldidaktik/methoden/word_cloud.html
(14.04.2021)

Bildquellen

Titelbild

<https://pixabay.com/de/illustrations/e-commerce-online-verkauf-3021581/> (19.05.2021)

M1 Vernetzung

<https://pixabay.com/de/vectors/social-media-verbindungen-vernetzung-3846597/>
(30.04.2021)

M1 Social Media

<https://pixabay.com/de/illustrations/sozial-social-media-kommunikation-3064515/>
(30.04.2021)

M1 Onlinebanking

<https://pixabay.com/de/photos/online-banking-online-bank-banking-3559760/>
(30.04.2021)

M1 Newsletter

<https://pixabay.com/de/illustrations/newsletter-haende-smartphone-2123474/> (30.04.2021)

M1 Distance Learning

<https://pixabay.com/de/illustrations/bildung-online-lernen-icon-5600987/> (30.04.2021)

M1 Banner

<https://www.seobility.net/de/wiki/Banner> (30.04.2021)

M1 M2 Shoppingcenter

<https://pixabay.com/de/photos/architektur-shopping-center-shop-906737/> (30.04.2021)

M3 Onlineshopping

<https://www.flickr.com/photos/wwwfashionshoppings/6343637890/in/photolist-2jRnJjY-2iByD5L-aEyNx5-ijFVjN-6u6Fd4-ChC179-BuNqnv-CpT9jJ-ChC2Ds-C14CWS-2jkgYtYa-BuNxqZ-2kFS3BQ-BuNCQr-C14DvN-CpTdE7-BuF4q5-ChC1vL-2jkgueR-BTGeWF-2kDtyUX-BuFAmJ-CpTn3E-2knXHGC-2b6J8fd-BuNctV-2hY9Q3n-C15gko-ChCEAo-CjULSg-CpTWsA-ChCuWo-CpU2EE-BuF22C-C14mnQ-BuNqGt-SAe9MV-2kKrGBp->



[BuF3r1-2kDpVSP-81JzLb-BuPgST-CscsZv-81JzpW-CpTucu-BuFbT1-CsbU7B-7oCvY8-McRqQ-2kE5jQM/lightbox/](https://www.freepik.com/free-vector/Barcode-scanner-is-scanning-price-tag_2566701.htm#page=1&query=barcode%20scanner&position=12) (30.04.2021)

M2 und M3 Barcodescanner an der Kassa

https://www.freepik.com/free-psd/barcode-scanner-is-scanning-price-tag_2566701.htm#page=1&query=barcode%20scanner&position=12 (15.03.2021)

M2 und M3 Selbstbedienungskassa

[https://commons.m.wikimedia.org/wiki/File:Self-service_checkout_Barcode_scanning_Payment_machine_Grocery_store_\(Selvbetjent_kasse_Skanning_Betalingsautomat\)_Interior_etc_Meny_Supermarket_Industrivegen_Osøyro_Norway_2019-11-28_DSC01159.jpg](https://commons.m.wikimedia.org/wiki/File:Self-service_checkout_Barcode_scanning_Payment_machine_Grocery_store_(Selvbetjent_kasse_Skanning_Betalingsautomat)_Interior_etc_Meny_Supermarket_Industrivegen_Osøyro_Norway_2019-11-28_DSC01159.jpg) (15.03.2021)

M2 und M3 Handy als Einkaufszettel

https://www.freepik.com/free-photo/young-woman-buys-groceries-supermarket-with-phone-her-hands_10376356.htm#page=1&query=product%20scanner%20app&position=0
(15.03.2021)

M2 und M3 Produkt-Check mittels App

https://www.freepik.com/free-photo/woman-scanning-qr-code-shopping-mall_12231263.htm#page=2&query=barcode+scan+smartphone&position=13
(15.03.2021)

M2 und M3 Kartenzahlung

<https://pixabay.com/de/photos/kreditkarte-zahlung-kredit-karte-1730085/> (30.04.2021)

M2 und M3 kontaktloses Bezahlen

<https://cnull.de/foto/google-pay/1007582> (15.03.2021)

